



Münster, 04.05.2009

Europäische Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene: Münster ist dabei!

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Stadt Münster tritt der "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene" bei und begrüßt eine Unterzeichnung durch den Oberbürgermeister.
2. Gleichzeitig verpflichtet sich die Stadt damit, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu erarbeiten und Schritte zur Umsetzung einzuleiten.

Begründung:

Die europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene wurde 2006 vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas und seinen Partnern beschlossen. Möglichst viele Kommunen in Europa sollen sich zum Grundsatz der Gleichstellung bekennen und die in der Charta dargestellten Verpflichtungen innerhalb ihrer Möglichkeiten umsetzen. Das betrifft alle Bereiche der Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Verwaltung.

"In der Welt von heute und morgen ist eine echte Gleichstellung von Frauen und Männern auch der Schlüssel zu unserem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg - nicht nur auf europäischer oder nationaler Ebene, sondern auch in unseren Regionen, Städten und Gemeinden." (Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene)

Dieser Anregung wollen CDU und FDP in Münster gerne folgen. Gleichstellungspolitik hat seit über 20 Jahren in der Politik der Stadt Münster einen festen Platz. In vielen Lebens- und Gesellschaftsbereichen hat das bereits zur Verbesserung der Chancengleichheit von Männern und Frauen und Jungen und Mädchen in unserer Stadt beigetragen.

Münster kann hier schon auf umfassende Erfahrungen und Erfolge aufbauen und diese weiter entwickeln. Mit dem Beitritt zur Charta wird die Bedeutung der Gleichstellungsaufgabe und ihre Verankerung in den politischen wie verwaltungsmäßigen Beschlüssen, Vorhaben und Maßnahmen noch weiter hervorgehoben.

In der Charta sind sechs Grundsätze der Chancengleichheit festgelegt:

- Das Grundrecht der Gleichstellung von Frauen und Männern flächendeckend umsetzen
- Diskriminierungen und Benachteiligungen bekämpfen
- Die ausgewogene Mitwirkung von Männern und Frauen an Entscheidungsprozessen sicherstellen
- Die Beseitigung von Geschlechterstereotypen als grundlegend bedeutendes Element der Gleichstellung durchsetzen
- Die Geschlechterperspektive in alle Aktivitäten von Lokalregierungen einbeziehen
- Aktionspläne und Programme als notwendige Instrumente für die Umsetzung erarbeiten

Diese Grundsätze werden in Münster von den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und der CDU / FDP - Koalition geteilt und unterstützt. Sie gelten als Basis für die in der Charta genannten Behandlungsfelder für kommunale Maßnahmen und Aktionen.

Zur weiteren Umsetzung der Charta ist es notwendig, einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu entwickeln. Münster hat umfangreiche Erfahrungen mit der Querschnittsaufgabe "Chancengleichheit". Viele Aspekte der Charta sind bereits Bestandteil der Arbeit der Verwaltung. Die Erarbeitung eines Gleichstellungs-Aktionsplans bietet die Chance, das Erreichte systematisch darzustellen, zu bewerten und fortzuentwickeln. Daraus werden sich kostenneutral neue Prioritäten und geänderte Maßnahmen ergeben.

Mit dem Beitritt und der Unterzeichnung der Charta bekennt sich Münster zu einer zukunftsorientierten Gleichstellungspolitik. Mit dem Beitritt entsteht ein Verbund mit einer Aktionsgemeinschaft, die bislang 550 Kommunen in Europa aus 42 Ländern umfasst.

gez.

Heinz-Dieter Sellenriek
CDU-Fraktion im Rat

gez.

Carola Möllemann - Appelhoff
FDP-Fraktion im Rat